

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 173. Ratssitzung vom 22. Mai 2013**

### **3930. 2012/298**

#### **Postulat der GLP-Fraktion vom 11.07.2012:**

#### **Schaffung von Anreizen für eine suffiziente Wohn- und Büroplatz-Nutzung**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Isabel Garcia (GLP)** begründet namens der GLP-Fraktion das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 2937/2012): Das Thema des stetig zunehmenden Wohn- und Büroraumbedarfs ist nicht nur ein kritischer Aspekt bezüglich Raumplanung und Zersiedlung, sondern auch in Bezug auf das Erreichen der 2000-Watt-Gesellschaft. Bezüglich des durchschnittlichen Verbrauchs der Wohnfläche, sehen wir jedoch noch Handlungsbedarf. Dieser hat pro Person in den letzten dreissig Jahren rapide zugenommen. Deshalb sollte man jetzt über Anreize zum suffizienten Wohnen nachdenken.*

***Thomas Schwendener (SVP)** begründet den von Bruno Amacker (SVP) namens der SVP-Fraktion am 3. Oktober 2012 gestellten Ablehnungsantrag: In den 1970er-Jahren gab es kleine Wohnungen für viele Leute. Wie soll mit noch mehr Verdichtung und Bevölkerungszuwachs die 2000-Watt-Ziele überhaupt eingehalten werden?*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung. (Wortmeldung siehe GR Nr. 2012/293, Beschluss-Nr. 3926/2013)

Weitere Wortmeldung:

***Eva-Maria Würth (SP):** Die SP wird den Vorstoss unterstützen. Es kann nicht sein, dass diejenigen, die viel verdienen, weiterhin die grossen Wohnungen für sich beanspruchen können und diejenigen, die in den Genossenschaften wohnen, sich auf wenige Quadratmeter zusammendrücken müssen.*

Das Postulat wird mit 70 gegen 37 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

2 / 2

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat